

**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Bauverwaltung, Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt**

Verfasser/in: Galina Edinghofer-Dick

**Vorlage Nr. BV/157/2016
Datum: 07.09.2016**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr	20.09.2016	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	28.09.2016	N

Betreff: Attraktivierung der Hindenburgstraße, Vortrag IPW

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Hindenburgstraße aufzuarbeiten und die Umsetzungsmöglichkeiten sowie die finanziellen Auswirkungen zu prüfen. Die Anlieger der Hindenburgstraße sind in den weiteren Prozess anzubinden. Dabei sind die Maßnahmen zur Attraktivierung zu erörtern.

Sachverhalt / Begründung:

Auf Antrag der SPD/Die Linke vom 07.01.2014 sollte ein Maßnahmenpaket entwickelt werden, um die zentrale Straße in Alt-Georgsmarienhütte attraktiver zu gestalten.

In den letzten Jahren sind bereits unterschiedliche Maßnahmen von Seiten der Stadt aber auch im Quartier vor Ort unternommen worden, um den Standort zu entwickeln. So sind u.a. in den Jahren 2009-2010 mehrere Workshops und ein Brainstorming mit der Interessengemeinschaft, den Einzelhändlern und den Anliegern der Hindenburgstraße, eine Leerstanduntersuchung sowie eine Verkehrsuntersuchung der Anlagen für den Fußgänger- und Radverkehr (2009) durchgeführt worden.

Um die bisherigen Diskussionen auf den aktuellen Stand zu bringen und mögliche konkrete Handlungsansätze zu identifizieren, initiierte die Stadt Georgsmarienhütte am 11.10.2014 einen offenen bürgerschaftlichen Prozess (Zukunftswerkstatt) für die Hindenburgstraße unter Federführung der Niedersächsischen Landgesellschaft (NLG).

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt wurden die Anlieger der Hindenburgstraße sowie lokale Akteure aus Wirtschaft, Politik und Sozialem aufgerufen, Stärken und Schwächen ihrer Straße aufzuzeigen, Ideen zu entwickeln, wie sie sich die Hindenburgstraße in Zukunft vorstellen. Aus diesem „Idealbild“ wurden im weiteren Verlauf der Veranstaltung konkrete Maßnahmen erarbeitet, die zur Stärkung und Attraktivierung der Hindenburgstraße beitragen können.

Das Ergebnis zeigte, dass zwei zentrale Bereiche angegangen werden müssen:

1. Verkehrssituation
 - a. Geschwindigkeit des Verkehrs (Verkehrsüberwachung, reduzierte Geschwindigkeit im Bereich der Hindenburgstraße),
 - b. Verbesserung der Fahrrad- und Gehwege,
 - c. klare Parkregelung.
2. Bereich Wohnen

Aufgrund der positiven Entwicklungen des Wohnstandortes Hindenburgstraße sollen Alternativen zur gewerblichen Nutzung zugelassen werden, um Leerstände gerade im Erdgeschoss zu vermeiden.
Dazu erfolgte bereits eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 260 „Überplanung Hindenburgstraße-Süd“.

Mit dem Schreiben vom 30.05.2016 wurde die IPW, Ingenieurplanung Wallenhorst, beauftragt, aufbauend auf den Ergebnissen der Verkehrsuntersuchung 2008/2009 und der Mängelanalyse aus der Zukunftswerkstatt 2014 ein Verkehrskonzept für den Abschnitt Ulmenstraße bis Bachstraße zu erstellen, das die vorgeschlagenen Maßnahmen hinsichtlich der Umsetzbarkeit aus verkehrstechnischer Sicht prüfen soll.

Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung sind der Vorlage beigelegt.

Mit der Auftragserteilung vom 25.08.2016 ist der bisherige Untersuchungsraum auf den restlichen Abschnitt der Hindenburgstraße (Bachstraße bis Parkstraße) erweitert worden. Die Ergebnisse für den 2. Untersuchungsabschnitt werden zur Sitzung nachgereicht.

Aus den vorstehenden Gründen wird vorgeschlagen, die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Hindenburgstraße von der Verwaltung aufzuarbeiten und die Umsetzungsmöglichkeiten sowie die finanziellen Auswirkungen für die erarbeiteten Maßnahmen als mögliche Grundlage für die weitere Beratung mit den Anliegern zu prüfen. Dabei sind auch Maßnahmen zur Attraktivierung der Hindenburgstraße zu diskutieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

Verkehrskonzept 1. Abschnitt